

Toleranz als Thema der Schnupper-Vorlesung

Besonderes Projekt: **Offene Tür Josefshaus** besucht mit 30 Kindern die Katholische Fachhochschule

VON TIM HABICHT

Aachen. Respekt und Toleranz gegenüber anderen Menschen sind essentiell im gesellschaftlichen Umgang – eigentlich. Leider mangelt es an beidem oftmals. Um dieses Problem gar nicht erst entstehen zu lassen, wurden rund 30 Kinder von der Offenen Tür (OT) Josefshaus im Ostviertel zu einer Schnupper-Vorlesung an die Katholische Fachhochschule in Aachen eingeladen.

Im Rahmen des Projektes des Ministerium Kindheit, Familie und Soziales sollen die Kinder zum einen lernen, andere Menschen zu tolerieren und zu respektieren. Zum anderen soll den Kindern aus oftmals sozial schwachem Umfeld

gezeigt werden, dass Bildung ein wichtiger Bestandteil für eine erfolgreiche Zukunft ist. „Wir möchten den Kindern zeigen, was für Möglichkeiten sie später im Leben haben können. Schule und Bildung sind enorm wichtig. Doch leider besteht oft bei Kindern aus sozial schwächeren Familien eine Hemmschwelle in Sachen Universität und Studium. Diese möchten wir abbauen“, so Richard

Okon, Leiter der OT Josefshaus. Er setzt sich intensiv für das Wohl der Kinder ein.

Professor Joachim Söder hielt exklusiv für die Kinder eine Vorlesung im großen Hörsaal der Katho-

lischen Fachhochschule. Diese ungewöhnliche Aufgabe hat ihm viel Freude bereitet: „Ich habe versucht, das Thema Toleranz mit den Kindern zu erarbeiten. Und das ist

„Die Kids haben toll mitgearbeitet.“

**PROFESSOR JOACHIM SÖDER,
KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE**

ausgesprochen gut gelungen. Die Kids haben toll mitgearbeitet. Natürlich muss man für Kinder die Vorlesung etwas umstellen und alles plastischer darstellen. Ich bin sehr zufrieden mit der Reaktion

der Kinder!“ Dass das Thema Toleranz in der 25-minütigen Vorlesung thematisiert wurde, ist natürlich kein Zufall. „Die Kinder sind eine Multikulti-Truppe. Da ist es wichtig, ihnen schon früh zu zeigen, dass sie sich gegenseitig respektieren müssen. Das Anderssein soll nicht trennend sein. Und das verstehen die Kids auch sehr gut“, sagt Richard Okon. Weitere Aktionen sollen folgen. „Nachhaltigkeit ist bei diesem Thema besonders wichtig“, bekräftigt er. Demnächst sollen die Kinder ihre Erfahrungen zum Thema Toleranz als Graffiti darstellen. Damit nicht mehr so viel über Toleranz gesprochen, sondern sie verinnerlicht und vorgelebt wird. Sowohl von Kindern als auch von Erwachsenen.